



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Völlig befreit durch Christus

„Wenn du mich nun für deinen Freund hältst, so nimm ihn auf wie mich selbst. Wenn er aber dir Schaden angetan hat oder etwas schuldig ist, das rechne mir an. Ich, Paulus, schreibe es mit eigener Hand: Ich will's bezahlen;...“

Philemon Vers 17-19

Ein Sklave lief seinem Besitzer weg und traf auf Paulus. Paulus erzählte ihm von Jesus Christus. Der Sklave kam zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. So weit - so gut!

Doch nun wird es kompliziert. Nach damaligem Recht war der Sklave Eigentum des Besitzers. Einem Freund vom Paulus. Paulus sandte ihn darum zunächst einmal zu seinem früheren Besitzer zurück.

Das ist schwierig für uns nach zu vollziehen, da ja für uns die Sklaverei selber als Unrecht gilt. Aber damals war es das geltende Recht.

Philemon hieß der Besitzer, dem Paulus nun einen Brief schrieb und ihm anbot, alle Kosten für den entlaufenen Sklaven zu bezahlen. Onesimus hieß der Sklave. Paulus würde Onesimus gerne von Philemon kaufen und ihn dann als Diener bei sich behalten. Ungeklärt bleibt in diesem Brief, ob Onesimus da-

mit die Freiheit erhalten sollte. Es sieht nicht danach aus. Dieser Bibeltext zeigt uns mindestens zweierlei: 1. Das Wort Gottes respektiert das jeweils geltende Recht in der Gesellschaft und ruft nicht dazu auf, die rechtlichen Dinge zu ändern.

Wir würden heute aus unserer jetzigen Perspektive natürlich sofort dafür sein, dass Onesimus frei gelassen wird und die Sklaverei beendet sein sollte. Das aber legt das ganze Neue Testament an keiner Stelle nahe.

Dass dann aber dennoch durch den englischen Christen Wilberforce die Sklaverei abgeschafft wurde, steht auf einem ganz anderen Blatt. Natürlich ist es gut, dass Wilberforce seinen Kampf gegen die Sklaverei geführt und gewonnen hat.

Doch die Bibel zielt in erster Linie auf die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus ab und ist darum keine Grundlage für revolutionäres Gedankengut. Die Bibel will die Herzen verändern und zu Gott führen.

Das zweite, was durch den Bibeltext deutlich wird, ist die Stellvertretung. Paulus lässt sich die Schuld von Onesimus anrechnen und ist bereit, alle daraus entstandenen Kosten und Schäden zu bezahlen. Er schätzt

Onesimus, ja er liebt ihn, und darum will er für alles aufkommen, was Onesimus durch sein Verhalten angerichtet hat.

Das führt uns zu Jesus Christus. Ja, es ist gerade zu ein Bild für das, was Jesus am Kreuz für uns alle getan hat.

Jesus Christus, der Sohn Gottes kam in diese Welt, um für uns alle Schulden und Lasten mit seinem teuren Leben zu bezahlen. Er, der einzig wirklich Sündlose, wird zum Lamm Gottes. Zu dem perfekten, für uns alle ausreichendem Opfer. Er übernimmt die Strafe für alle unsere Sünden und stirbt an unserer Stelle am Kreuz. Nun ist der Gerechtigkeit Gottes genüge getan. Jeder, der es will, darf sich diese Gerechtigkeit Gottes anrechnen lassen.

Gott bietet uns seine Gemeinschaft, seine Freundschaft, seine Gnade an. Nicht als Generallerlaubnis nun fröhlich weiter zu sündigen. Wer zu ihm kommt wird von Neuem geboren. Er bekommt ein neues Denken, einen neuen Willen, ein neues Herz. Er will für Gott leben und mit ihm leben, ja er will durch ihn leben. Wer zu Gott kommt, der wird verändert und zwar von Grund auf. Gott überlässt uns die Entscheidung, ob wir dieses großartige Geschenk annehmen.



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

